

50 Jahre GFS - Vertrauen von Anfang an

Die Entwicklung der GFS von 2010 – 2020

Die Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung (GFS) kann auf eine 50 jährige intensive Zusammenarbeit im Dienste ihrer Mitglieder zurückblicken. Im folgenden Beitrag sind die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen von 2010 bis 2020 zusammengetragen.



Annette Niggemeyer

Hegemann löst Finke ab

Im Jahre 2010 wechselt Bernhard Finke aus Heiden nach 18 Jahren vom Vorstandsvorsitzenden zum stellvertretenden Vorsitzenden, um den Vorsitz in jüngere Hände zu legen: Paul Hegemann aus Sauerbeck wird mit 43 Jahren zum ersten Vorsitzenden gewählt.



Paul Hegemann ist seit 2010 Vorstandsvorsitzender der GFS

Hygienische Abschottung mit UV-Technik

Im Laufe der Jahre wird eine Vielzahl von Abschottungs-Maßnahmen an den GFS-Stationen umgesetzt, um die Problematik der Krankheitseinschleppung (PRRS) möglichst zu verhindern. Die Einschleusung von Personen, Ebern und Material wird immer weiter optimiert. 2012 erfolgt der Einbau eines Luftfilters mit ultravio-

lettem (UV) Licht zur Entkeimung der Zu- und Abluft am Standort Herringer Heide und die Änderung in Überdrucklüftung. Nach und nach werden die Stationen mit UV-Lüftungssystemen und Materialschleusen mit UV-Licht ausgestattet. Neben den vielen Maßnahmen der hygienischen Abschottung sind die getrennten Standorte der Eberstationen eine wichtige Maßnahme zur Risikosenkung/Risikosteuerung.



UV-Luftfilter schützen die Stallanlagen vor Keimeinschleppung über die Luft.

Neuer Zuchtwert für Wurfqualität

In 2012 wird erstmalig eine Zuchtwertschätzung für die Wurfqualität durchgeführt. In den Prüfbetrieben werden die Würfe unserer Endstufen-Eber bis zum 3.

Tag subjektiv hinsichtlich Ausgeglichenheit, Geburtsgewicht und Vitalität der Ferkel beurteilt (Notenvergabe von 1 – 4). Diese Noten sind Grundlage für die Zuchtwertschätzung und ermöglichen eine Beurteilung unserer Eber im Hinblick

Big Challenge sammelt Geld für Krebsforschung

Die GFS unterstützt erstmalig in 2012 die Big Challenge-Tour in den französischen Alpen. Landwirte und landwirtschaftsnahe Organisationen initiieren in den folgenden Jahren auch in Deutschland die Spendenaktivität Big Challenge (zuerst in der Sonsbecker Schweiz, später auch in Bruchhausen-Vilsen). Über die Beteiligung an einer Radtour werden Spendengelder für die Krebsforschung gesammelt.



Die GFS unterstützt seit 2012 die Radtour "Big Challenge" zu Gunsten der Krebshilfe.

Elbe überflutet Fischbeck

In dem Jahr 2013 pachtet die GFS die Eberstation Schillsdorf mit 240 Eberplätzen in Schleswig-Holstein von der SHZ (jetzt German Genetic). Diese Aufstokkung der Stallkapazitäten stellt sich für die GFS Mitte des Jahres als Glück im Unglück heraus. Denn am 09.06.2013 bricht aufgrund des Elbehochwassers in Fischbeck der Deich in Höhe der Eberstation. Dank der starken Unterstützung vieler Or-

ganisationen und Mitarbeiter konnten die aufgestellten 300 Eber gerettet werden. Diese wurden in leerstehende Stallanlagen, unter anderem in Schillsdorf, bei BHZP und bei Hermitage untergebracht. Nach der Flut in Fischbeck hat eine große Anzahl der GFS-Mitarbeiter und weitere Helfer hochmotiviert die Station von Schlamm und Dreck befreit. Das vorhandene Stationsleiterwohnhaus musste abgerissen und neu gebaut werden. Durch

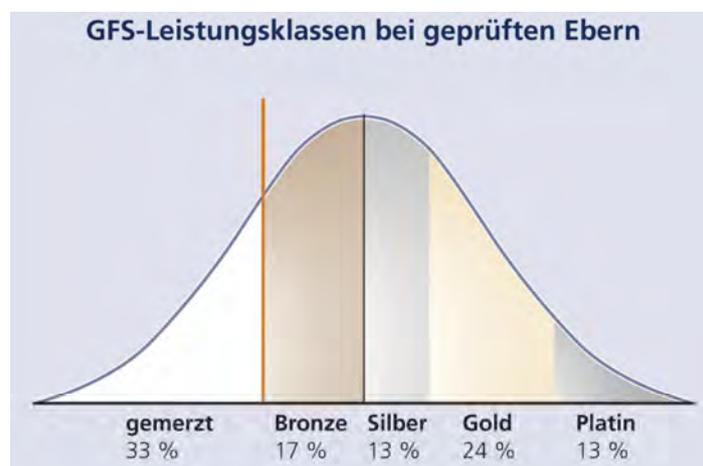


Nach der Flut in Fischbeck haben die GFS-Mitarbeiter und weitere Helfer hochmotiviert die Station von Schlamm und Dreck befreit.

den großen Einsatz der Mitarbeiter und das Engagement vieler Organisationen konnte die Versorgung der Kundenbetriebe gesichert werden. Eine Spendenaktion der GFS-Mitglieder und Mitarbeiter für die betroffenen Familien in Fischbeck hat eine Spendensumme von 110.000 Euro erbracht. Für die Verteilung des Geldes an die betroffenen Familien konnte die ländliche Familienberatung vom Bistum Münster gewonnen werden.

Platin, Gold, Silber, Bronze / Merzung des unteren Drittels

Das in 1989 von der GFS entwickelte Top-Genetik-Programm wird 2013 neu aufgelegt. Es erfolgt eine weitere Differenzierung der Eber in den Leistungsklassen Platin (13 %), Gold (24 %), Silber (13 %) und Bronze (17 %). Das untere Leistungsdrittel der Eber wird wie im Top-Genetikprogramm gemerzt.



Zusammenarbeit mit ZBH

In 2015 beteiligt sich die GFS an der ZBH / GFS GmbH mit den Stationen in Lohfelden und Griesheim von der ZBH (Zucht- und Besamungsunion Hessen eG). Der Standort in Lohfelden soll mittelfristig geschlossen werden und für Griesheim wird ein neuer Stall geplant. Griesheim befindet sich in einem klautentierarmen Umfeld – umgeben von Spargel- und Erdbeerefeldern.

Zentrallager in Ladbergen eröffnet

Nach umfangreicher Vorarbeit mit Planungen des Fraunhofer Instituts kann in 2016 das neue Zentrallager der GFS-Top-Animal Service GmbH in Ladbergen eröffnet werden. Auf einer Fläche von mehr als 2.000 m² werden landwirtschaftliche Zubehörprodukte und Ebersperma in einem separaten Bereich verpackt. Dabei setzt das Lager in den Punkten Lagersysteme, Energieeffizienz, Betriebsabläufe und Hygiene neue Maßstäbe.



Blick in das Hochregallager der GFS Top-Animal-Service GmbH in Ladbergen

Ausbildung von Agrarscouts

Die Tierhalter und insbesondere auch die Schweinehalter werden immer mehr mit kritischer Berichterstattung in den Medien konfrontiert. Auch müssen sie sich immer häufiger mit kritischen Diskussionen in der Bevölkerung auseinandersetzen. Damit dies gut gelingt, unterstützt die GFS seit 2017 die Ausbildung von Agrarscouts, die über Experten zum Thema

Öffentlichkeitsarbeit geschult werden. Nach der eintägigen Schulung erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung, in der die Agrarscouts die Theorie in die Praxis umsetzen können. Das erste Projekt konnte auf dem Food Lovers Festival in Münster umgesetzt werden. Mit Hilfe des Schweinemobils mit lebenden Ferkeln ist es hervorragend gelungen, den Verbrauchern zu veranschaulichen, wie moderne Landwirte heute ihre Schweine halten. Weitere Agrarscoutaktivitäten erfolgten beim Kirschblütenfest in Enger, auf Haus Riswick und vor LEH-Geschäften mit Verbrauchern.



Seit 2017 werden Agrarscouts ausgebildet, die den Verbrauchern die moderne Landwirtschaft näher bringen.

Neue Station in Griesheim

Im August 2018 kann die neue Station in Griesheim mit 180 Eberplätzen mit modernster Ausstattung eröffnet werden. Die Station in Lohfelden wird geschlossen. In 2020 beschließen die Gremien, dass die ZBH / GFS GmbH in die GFS integriert wird. Die ZBH will sich auf ihr Geschäftsfelder im Rinderbereich und die GFS auf die Schweinebesamung konzentrieren. Die Griesheimer Station ist aufgeteilt in zwei Stallabteile mit je 90 Plätzen. In 2020 intensivieren Topigs und GFS die Zusammenarbeit. Ein Stallabteil wird Topigs-Exklusivstation für Vor- und Endstufeneber.



Neuer Zuchtwert für Ebergeruch

Das zukünftige Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration führt zur Einführung des Ebergeruchszuchtwertes bei den Endstufenebern in 2018. Die Merkmale für den Ebergeruch (Androstenon und Skatol) werden mit Hilfe einer kleinen Speckprobe erfasst und mittels Zuchtwertschätzung der Ebergeruchswert ermittelt.



Der Scannerservice der GFS bietet neben den Trächtigkeitsuntersuchungen auch Speckdickenmessung an.

Neuer Service Moniscan

Nach Einführung des Scannerservice für die Trächtigkeitskontrolle in 1994 wird in 2018 ein weiteres Dienstleistungsangebot für die Sauenhalter entwickelt: Moniscan. Mit diesem Service können die Sauenhalter bei den Jung- und Altsauen über die Speck- und Muskeldicke die Kondition der Tiere objektiv beurteilen. Mit geziel-

ten Messungen kann überprüft werden, ob das Fütterungskonzept bei der Jungsauenaufzucht und in der Trächtigkeitsphase passt, oder ob gegebenenfalls Konditionsgruppen tierspezifisch versorgt werden müssen. Auch für die Eigenremontierung kann Moniscan für die Selektion der Jungsauen hinsichtlich Speck- und Muskeldicke genutzt werden, was zur Verbesserung der Homogenität der Mastschweine beiträgt.



Automatisierte Spermabeurteilung

In den Jahren 2018 – 2020 wurden entscheidende Neuentwicklungen in den GFS-Laboren umgesetzt. Zum einen wurden nach und nach alle Labore mit der neuen vollautomatischen Casa- und eflow-Technik von der Firma Minitüb ausgestattet. Mit der eflow-Messkammer mit zwei unterschiedlichen Kammertiefen wird die Genauigkeit der Ejakulatsbeur-

teilung verbessert. Die Computer gestützte Erfassung der Spermienmotilität und Morphologie ermöglicht eine objektive Beurteilung der Ejakulatsqualität. Diesen bahnbrechenden Neuentwicklungen folgen weitere Verbesserungen bei den Qualitätsstandards in der Spermaproduktion. Die Basis für die Berechnung der Tubenzahl der Ejakulate wird von Gesamtspermien auf Qualitätsspermien (intakte Spermien) umgestellt.

Spermahaltbarkeit von 3 auf 4 Tage

Eine weitere Neuentwicklung ist die Verlängerung der Spermahaltbarkeit von 3 auf 4 Tage in 2019. Diese, auf dem Tubenetikett abgedruckte Mindesthaltbarkeitsdauer, wird nicht pauschal, sondern Eberindividuell festgelegt. Hierfür erfolgen regelmäßige Halteprobenuntersuchungen nach 96 Stunden, so dass eine hohe Sicherheit der Mindesthaltbarkeit erreicht wird.



Neuer Zuchtwert für Ferkelverluste

In 2020 konnte erstmalig der Ferkelverlustzuchtwert in Zusammenarbeit mit German Genetic und der Universität Bonn entwickelt werden. Hierbei werden für die Endstufengenetik von Reinzucht- und Kreuzungstieren neben den Ferkelverlusten die Kriterien Ausgeglichenheit des Wurfes, Wurfgewicht und Ferkelvitalität erfasst und der Zuchtwert für Ferkelverluste ermittelt.